

## **Deutschland nach einem Jahr**

Am 08.08.2024 bin ich nach einem langen Jahr in Argentinien in Frankfurt am Main mit dem Flugzeug gelandet und durfte wieder die gute deutsche Luft atmen. Nicht das argentinische Luft giftig wäre, aber es ist einfach ein ganz anderes Gefühl wieder in Deutschland zu sein. Was hat sich verändert, was ist gleichgeblieben und wie geht es für mich weiter?

### **Familie**

Jetzt ist es auch schon wieder fast zwei Monate her, dass ich wieder mit meiner Familie zusammenwohne und bisher ist es deutlich entspannter als zuvor. Ich habe viel mehr das Gefühl, dass wir jetzt von Auge zu Auge sehen und dass es weniger ein Verhältnis von Eltern und Kind ist. Es hängt wahrscheinlich auch damit zusammen, dass ich mich im vergangenen Jahr verändert habe und inzwischen auch besser verstehen kann, was Eltern so alles durchmachen müssen und dass es definitiv kein leichter Job ist den Haushalt zu schmeißen. Ich habe einfach einen deutlich besseren Blick für Hausarbeiten entwickelt, also was muss gemacht werden und auch, wann es spätestens gemacht werden muss. Insgesamt verstehe ich mich super mit meiner Familie und freue mich wieder hier zu sein.

### **Einleben in Deutschland**

Es ist definitiv komisch wieder in Deutschland zurück zu sein. Dieser geregelte Ablauf in allen Facetten des Alltags ist echt ungewohnt, auch wenn ich schnell wieder reingefunden habe. Dieses Jahr in Argentinien hat einen großen Einfluss auf mich genommen, wofür ich dankbar bin, aber es ist natürlich auch komisch immer und immer wieder zu hören, wie sehr man sich verändert hat. Ich merke es außerdem wie wenig Verständnis bei manchen Menschen für Probleme des globalen Südens existieren. Was für mich im letzten Jahr selbstverständlich geworden ist, muss ich hier manchen Leuten von Grund auf erklären, da sie es einfach nicht besser wissen. Auch fühle ich mich immer wieder vor den Kopf gestoßen, wenn ich in den heutigen politischen Diskurs in Deutschland schaue. Da schreien sich Menschen über die banalsten Themen an, während in anderen teilen der Welt Menschen hungern, wegen Armut in die Kriminalität getrieben werden und nicht mal in ihrem eigenen Wohnviertel sicher sind und sich frei bewegen können. Das sind alles Dinge, die mir im letzten Jahr gezeigt wurden und die ich auch in Zukunft weiterhin in Gedanken behalten werde.

### **Mit Blick in die Zukunft**

Bei mir wird es jetzt in nächster Zukunft erstmal „normal“ weitergehen. Ich fange im Oktober an Physik in Tübingen zu studieren. Es hat sich im Jahr bei mir echt nochmal klar gezeigt, dass ich mich sehr für Physik und auch Astronomie interessiere, weshalb ich schlussendlich meine Entscheidung getroffen habe. Aber auch im sozialen Bereich werde ich nicht komplett aufhören. Es ist zwar noch nicht komplett klar, was ich machen werde, aber ich habe schon ein paar Ideen, die ich verfolgen werde. Ansonsten gehe ich auch mit einem hoffnungsvolleren

Blick in die Zukunft, aus diesem Jahr hinaus, da mir nochmal gezeigt wurde, dass es wirklich gute Menschen gibt, die auch unermüdlichen für die weniger privilegierten und gegen die unfairen Systeme unserer Welt kämpfen. Ich hoffe ich konnte anderen auch diesen Eindruck verschaffen, sei es in Person oder auch nur durch diese Berichte.

Auf eine bessere Zukunft die wir kreieren.

Aaron Keller